

## **Protokoll**

über die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf am 22.02.2017

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 20.45 Uhr

Ort : Haus der Begegnung, Perleberger Str. 22

### **Anwesenheit:**

Ordentliche Mitglieder des OBR Neu Zippendorf

Georg-Christian Riedel CDU

Monika Bohms SPD

Reinhard Bonin Linke

Günter Kirstein CDU

Angelika Stoof UB

### **Gäste:**

Frau Horn Polizei

Frau Schersinski Stadtteilmanagement

Herr Huß Stadtplanungsamt

Herr Tillmann Stadtverwaltung/Sport

45 Bewohner

### **Leitung:**

Georg-Christian Riedel

Schriftführerin:

Monika Bohms

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht der Stadtteilmanagerin
5. Änderung der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung
6. Turnhallennutzung in NZ
7. BMX-Bahn zwischen Plater Straße und Fernsehturm ( Information )
8. Bauvorhaben Aldi- Komplex, Berliner Platz ( insbesondere Kaufhalle )  
Abriss Hochhäuser Rostocker Straße 5 – 7,  
Stand der Entwicklung Pecser Straße 1
9. Auswertung der Vorfälle ( Messerattacken ) vom 24. November 2016  
und 03. Dezember 2016 durch die Polizei
10. Verfügungsfonds
11. Antrag Bauspielplatz für BUGA – Gelder
12. Sonstiges

### **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

Zu 1. Herr Riedel begrüßt die Mitglieder und Gäste

Zu 2. Der OBR Neu Zippendorf ist beschlussfähig

Zu 3. Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder bestätigt

Zu 4. **Frau Schersinski** informiert über die weiteren Vorhaben des Stadtteilmanagements in Neu Zippendorf

Beim Empfang des Neujahrstreffs des Stadtteilmanagements NZ/MH informierte Oberbürgermeister Dr. Badenschier über Bauvorhaben auf dem Dreesch, um die Lebensqualität in den Stadtteilen zu verbessern. Dazu gehörten unter anderem:

- die Gehwegsanierung für mindestens 250000 Euro.
- einen neuen Bauantrag gibt es für die große Parkplatzfläche am neuen Aldi, Pilaer Straße – hier sind 60 Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnungsbau geplant.
- die weitere Sanierung des Berliner Platzes hängt vom Abrisstermin der Hochhäuser ab. Die Stadt hat Signale, dass sich der geplante Abriss der Hochhäuser Rostocker Straße 5, 6 und 7 auch in das Jahr 2018 verschieben könnte.

Sonstiges:

- der Netto-Markt in der Tallinner Straße bleibt wegen der Umbaumaßnahmen für ca. 6 Wochen geschlossen.
- die Einsatzstelle für das Projekt "Quartier der Kulturen" vom BiLSE Institut befindet sich in der Magdeburger Straße 6 ( bei Comtact )

Termine:

- Sitzungstermine Lenkungskreis: 21.03.2017 und 25.04.2017 – jeweils 10.00 Uhr im Eiskristall.
- Sonnabend, den 04.03.2017 begeht das Eiskristall seinen 8. Geburtstag.
- Freitag, den 10.03.2017 findet die Frauentagsfeier mit Helmut Holter statt.
- Sonnabend, den 06.05.2017 findet auf dem Berliner Platz von 09.00 bis 16.00 Uhr der erste Tausch- und Trödelmarkt statt. Veranstalter ist die "Platte lebt". Zur Belebung des Berliner Platzes ist angedacht, gemeinsam mit weiteren Vereinen, einen Frühlingmarkt zu veranstalten in Kooperation mit dem Wochenmarkt. Einen Termin zu Information/ Abstimmung mit dem Marktmeister Herrn Brand wird in Kürze vereinbart.

Zu 10. **Herr Riedel** legte dar, dass für die Stadtteile NZ und MH 40000 Euro aus dem Bund-Länder-Fördermittelprogramm zur Verfügung stehen. Es können Gelder bis 1250 Euro pro Maßnahme beim Lenkungskreis beantragt werden. Es liegen 2 Anträge der ev. Kirche vor, die aber nochmals überarbeitet werden müssen. Ein Antrag zur Finanzierung einer Konfirmandenfahrt soll nicht genehmigt werden.

Zu 5. Der OBR stimmt der Änderung der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung einstimmig zu.

- Straßen werden weniger gereinigt, Kosten sollen nicht erhöht werden.
- **Bewohner** bemängeln, dass die Straßen, Wege und Plätze nicht sauber sind, der Dreesch wird als dreckig angesehen. Besonders in den Bereichen der A.-L.-Schule, Bibliothek, Treppen ist der Reinigungsbedarf sehr groß. Es wurde die Frage gestellt, ob die Firma Gegenbauer überhaupt über die technischen Voraussetzungen verfügt, den Winterdienst ordnungsgemäß durchzuführen?
- in der Perleberger Straße 7 bis 11 wird seit dem Einzug von Flüchtlingen dort Essensreste und Papier aus den Fenstern geworfen, wodurch Wildvögel

angelockt werden, die dort ihren Kot hinterlassen.

- in der Magdeburger Straße 7 gab es die gleichen Probleme, die ein Anwohner zum Anlass nahm, gemeinsam mit der WGS ein mehrsprachiges Informationsblatt zu diesem Problem zu erarbeiten und an die Bewohner zu verteilen, mit dem Ergebnis, dass sich diese Situation positiv verändert hat .

Zu 6. **Herr Tillmann**, Fachgruppenleiter Sport von der Stadtverwaltung informiert über die neue Nutzung der Turnhalle in der Perleberger Straße.

- In dieser Turnhalle findet kein Schulsport mehr statt.
- ARGUS ( eine Frauensportgruppe ) führt immer freitags in der Zeit von 10.30 bis 11.30 Uhr ihre Sportübungsstunde durch.
- Fußball, Landesfußball in den Wintermonaten.
- Polizei- und Feuerwehrsport.
- spezielle Belegung – außergewöhnliche Nutzung durch den Islamischen Bund. Jeden Freitag in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr wird die Halle als Gebetsraum genutzt.

**Herr Riedel** bemängelt, dass der OBR über diese außergewöhnliche Nutzung nicht informiert wurde .

**Herr Tillmann** antwortete auf diese Kritik, dass es einen Stadtvertreterbeschluss gibt, den Islamischen Bund bei der Suche nach Räumlichkeiten ,von Seiten der Stadt , zu unterstützen. Weiterhin informierte er darüber,

dass die neuen Belegungspläne immer online für Jedermann einsehbar sind. Frau Federau widerlegte dies. Es war bis kurz vor der Versammlung nichts im Netz. Es konnte sich also keiner informieren. Herr Tillmann will dies nachholen und Herrn Riedel zumailen.

- eine Frau aus der Frauensportgruppe äußerte ihr Missfallen darüber, dass sie vor 14 Tagen darüber informiert wurde, dass die Sportstunde von einer Stunde auf eine dreiviertel Stunde wegen des Freitagsgebets herabgesetzt wird, womit sie nicht einverstanden ist.

**Herr Riedel** meinte, dass die Darlegungen von Herrn Tillmann skeptisch zu betrachten sind. Denn, wenn der OBR rechtzeitig diesbezüglich informiert worden wäre, hätte es nicht zu diesen Unstimmigkeiten kommen brauchen.

**Ein Vertreter** des Islamischen Bundes legte folgendes dar;

Seit dem Jahre 2002 finden die Freitagsgebete in den Räumen der ehemaligen Kita in der Anne-Frank-Straße statt. Durch den vermehrten Flüchtlingszuzug reichten diese Räumlichkeiten nicht mehr aus. Auf Antrag machte die Stadtverwaltung den Islamischen Bund das Angebot, die Turnhalle in der Perleberger Straße als Gebetsraum zu nutzen. Dieses Angebot haben wir angenommen und nutzen diese Turnhalle immer freitags in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr.

**Eine Bewohnerin** machte den Kompromissvorschlag mit der Gebetsstunde erst um 12.00 Uhr zu beginnen, damit die Frauensportgruppe ihre Trainingszeit wie bisher voll auslasten kann.

**Eine weitere Bewohnerin** äußerte sich zu diesem Gesamtproblem der Flüchtlinge:

- es kamen lauter junge Männer aus Syrien – ihre einseitige Glaubensfreiheit gefällt mir nicht.

- ich fühle mich nicht mehr sicher – so geht es nicht mehr weiter.

**Herr Tillmann** versprach, dass jede Belegungsveränderung bezüglich der Turnhalle dem OBR mitgeteilt wird.

**Der Vertreter** des Islamischen Bundes machte darauf aufmerksam, dass die Zuwanderer ein ganz anderes Verhalten haben und die Gebete in der Moschee auch dazu beitragen sollen die Integration zu fördern und die Menschen zu lenken. Er legte dar, dass man nicht alle Syrer gleich verurteilen soll.

Der Islamische Bund arbeitet auch mit der Polizei zusammen.

**Herr Bonin** stellte nochmals klar, dass die Turnhalle als Gebetsraum genutzt wird, jedoch keine Moschee darstellt.

**Ein Bewohner** gab zu bedenken, dass mit Beginn der Grillsaison im Freizeitpark an der Plater Straße fast an jedem Baum illegal gegrillt wird, obwohl vorgesehene Grillplätze vorhanden sind. Dieser Unart muss entgegengetreten werden. Problematisch ist auch die Verrichtung der Notdurft in diesem Bereich. Wie kann dieses Problem gelöst werden – Toiletten – Sauberhaltung ??

**Ein weiterer Bewohner** brachte seine Meinung wie folgt zum Ausdruck:

- die Afghanen verlassen ihr Land und wollen in Deutschland in Wohlstand leben.
- wir wollen keine Konzentration der Flüchtlinge in NZ
- was erwartet uns in den nächsten Jahren – wenn wir das zulassen, werden unsere Enkel ein furchtbares Leben bekommen. Die Bevölkerung zeigte sich mit der Nutzung der Turnhalle als Gebetsraum überhaupt nicht einverstanden. Es herrschte eine z.T. aufgebrachte Stimmung.

Herr Riedel fasste die Gesamtproblematik wie folgt zusammen:

Die nicht befriedigenden Umstände sind durch die Stadtverwaltung und durch den Islamischen Bund durch Nichtinformation verursacht worden. Die Bewohner können

Mängel an den OBR herantragen, um eine bessere Basis für die Beseitigung der Probleme zu haben.

Zu 7. Die BMX-Bahn befindet sich im Waldstück zwischen der Plater Straße und dem Fernsehturm.

**Herr Huß** informiert dazu wie folgt:

- diese Bahn befindet sich auf einem Privatgrundstück.
- wie der Name des Betreibers dieser heißt, ist nicht bekannt.
- die Stadtverwaltung hat sich bisher um diese Angelegenheit nicht gekümmert – wenn es diesbezüglich Störungen gibt, müssen Lösungen gefunden werden. Man muss aber mit Augenmaß bei notwendigen Veränderungen vorgehen.

**Ein Bewohner** meinte dazu, dass dort keine Veränderungen erfolgen sollten, da von dieser Bahn keine Gefahren ausgehen. Außerdem brachte er zum Ausdruck, dass die dort herrschende Verschmutzung nicht durch die Betreiber der Bahn, sondern durch die Besitzer der dortigen Kleingartenanlage verursacht wird.

**Herr Kirstein** gab zu bedenken, dass in einem Notfall diese Anlage nicht mit einem Rettungswagen erreicht werden kann.

Herr Riedel stellte klar, dass es nicht um die Beseitigung der BMX-Bahn gehe. Er äußerte den Verdacht, dass es sich hier um eine Einrichtung von Power for Kits handelt.

#### Zu 8. **Herr Huß**

- Die Bauvoranfrage für die Errichtung von Wohnhäusern in neuen Aldi – Komplex wurde positiv beantwortet. Der Eigentümer der zu errichtenden Häusern, kann den Bauantrag stellen.
- zur Umgestaltung des Berliner Platzes sollte die jetzige Kik-Kaufhalle mit einbezogen werden. Die DOHLE-Gruppe hatte ihre Investitionsabsichten nicht klar geäußert. Dabei spielten der vorgesehene Abriss der Häuser in der Magdeburger- und Pankower Straße eine wesentliche Rolle.  
Der im Gespräch befindliche zu errichtende Einkaufskomplex in der Gartenstadt ist Ursache dafür, dass sich der Einzelhandel nicht konkret über die weiteren Maßnahmen entscheidet.

**Herr Bonin** äußerte sich zum Fernsehbericht des NDR über die Neugestaltung des Berliner Platzes, dass die darin gemachten Äußerungen des Marktmeisters überzogen waren, dass gilt besonders für die dort aufgestellten Sitzquader.

**Herr Riedel** bemängelte, dass eine Absprache im Vorfeld der Fernsehaufzeichnung zwischen Stadtverwaltung und OBR nicht stattgefunden hat.

**Herr Huß** informierte darüber, dass der Entwurf zur Umgestaltung des Berliner Platzes durch eine Kommission so wie er jetzt entstanden ist ausgewählt wurde. Spezielle Verbesserungen sind z.B. der neue Standort der Toilette, Wasser- und Elektroschlüsse.

Eine Aufwertung des Berliner Platzes sollen 4 Trödelmärkte im Jahr und das Frühlingfest am 06. Mai dieses Jahres dazu beitragen. Diese Bemühungen sollte OBR unterstützen.

- in der OBR-Sitzung im Dezember 2016 wurde der OBR durch den WGS-Geschäftsführer über die vorgesehenen Abrissmaßnahmen der Hochhäuser in der Rostocker Straße 5 bis 7 informiert. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es diesbezüglich keine Änderungen. Ende März dieses Jahres soll in der Stadtvertreterversammlung der Beschluss gefasst werden, wie in dieser Frage weiter verfahren werden soll.
- zum Verkauf der ehemaligen Kita in der Pecser Straße gab es eine Ausschreibung. Es gab 2 Interessenten – mit einem von denen sollen weitere Verhandlungen geführt werden. Der OBR wird darüber informiert.

#### Zu 9. **Frau Horn** von der Polizei Schwerin wertete die Vorfälle vom 24.11.2016 und 03.12.2016 aus:

- am 24.11.2016 wurde ein Bürger an der Straßenbahnwendeschleife Hegelstraße von 4 Personen, arabischer Herkunft, angegriffen.
- am 03.12.2016 wurde ein Syrer an der Straßenbahnhaltestelle Zoo von 3 deutschen Männern angegriffen und verletzt.

Zu den vorstehenden Vorfällen gab es bisher keine Hinweise aus der Bevölkerung. Sollten sachdienliche Hinweise zu diesen Vorfällen kommen, wird die Angelegenheit weiter verfolgt.

In den Stadtteilen NZ und MH sind vermehrt Polizeibeamte im Streifendienst

eingesetzt.

Eine gute Zusammenarbeit besteht zwischen der Polizei und der Contactstelle in NZ.

**Bewohner** kritisierten, dass nach wie vor in der Perleberger Straße rechtswidrig in zweiter Reihe auf dem Grünstreifen und dem Gehweg geparkt wird. Hier sollte die Polizei vermehrt kontrollieren.

Eine Bewohnerin berichtete, dass auf dem Dreescher Markt die Bürger von Bettlern belästigt wurden.

**Frau Horn** von der Polizei gab den Hinweis, dass bei massiven Auftreten solcher Personen, die Polizei zu verständigen ist.

**Eine weitere Bewohnerin** sprach der Polizei für ihre Arbeit Lob und Anerkennung aus.

Zu 11. Der Antrag des Bauspielplatzes für BUGA-Gelder wurde vom OBR abgelehnt.

Zu 12. Sonstiges

Der Frühjahrsputz findet vom 27.03. bis 01.04.2017 statt.

Der OBR NZ wird seinen Einsatz im Haus der Begegnung durchführen.

Frau Stoof bittet darum, dass die festgelegten Termine für die OBR-Sitzungen kontinuierlich jeden zweiten Mittwoch im Monat eingehalten werden.

Die nächste OBR-Sitzung findet am 08. März 2017 statt.

Georg-Christian Riedel  
Vorsitzender

Monika Bohms  
Schriftführerin